



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lehrerfortbildung

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1990; SS 1992

Germanistik

urn:nbn:de:hbz:466:1-9750

Fachbereich: **3**
Fach: **GERMANISTIK**
Dozent: Prof. Dr. Winfried FREUND
Thema: **Das Wunderbare in der Literatur -
Kunstmärchen von Tieck bis Storm**
Zielgruppe: Fremdsprachenlehrer/-innen aller Schulformen und
Schulstufen

Ziele: Das Kunstmärchen ist neben dem sog. Volksmärchen die exponierte literarische Aussageweise des Wunderbaren. Im Unterschied zum Volksmärchen entwirft das Kunstmärchen im Medium des Wunderbaren phantasievolle Welten menschlicher Erfüllung im Bewußtsein anhaltender geschichtlicher Glücksversagung. Das Kunstmärchen bildet den Versuch, das in der Wirklichkeit verlorene Paradies in der Fiktion zurückzugewinnen und als Möglichkeit zu bewahren. Insofern kommt dem Kunstmärchen die Bedeutung eines Sinnentwurfs in einer ständig von Sinnverlust bedrohten Welt zu.

Im einzelnen sollen behandelt werden: Tieck: "Die Elfen"; Fouque: "Undine"; Novalis: "Hyazinth und Rosenblüt"; Brentano: "Das Märchen von dem Myrtenfräulein"; Hoffmann: "Der goldene Topf"; Hauff: "Das kalte Herz"; Mörike: "Das Stuttgarter Hutzelmännlein"; Storm: "Die Regentrude".

Verfahren: Die Regel wird die arbeitsteilige Gruppenarbeit sein .

Ablauf: Die Veranstaltung läuft parallel zum Sommersemester 1990. Sie findet jeweils dienstags in den Räumen der Universität-Gesamthochschule-Paderborn statt.

Beginn: 02.04.1990

Ende: 30.06.1990

Uhrzeit: 18.00 - 20.15 Uhr

Textbeschaffung: Die Texte sind jeweils selbst zu beschaffen.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldungen sind bis zum 01.03.1990 an die Privatadresse des Kursleiters Prof. Dr. Winfried Freund, Kantinenweg 44, 4794 Hövelhof, zu richten.

Fachbereich: **3**
Fach: **GERMANISTIK (DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE)**
Dozent: Dr. Ottmar HERTKORN
Thema: **Plurikulturalität-
ein Prinzip des Deutschunterrichts**
Zielgruppe: Fremdsprachenlehrer/-innen aller Schulformen und Schulstufen

Ausgangslage: Nur wenig Lehrenden wurde in ihrer Ausbildung die Sicht auf deutsche Sprache, Literatur und Kultur von außen vermittelt. Durch den wachsenden gesellschaftlichen Druck (Ausländer- und Aussiedlerintegration, Ziele wie Abbau von Fremdenfeindlichkeit) finden gerade Deutschlehrer besonders schwierige Konstellationen im Unterrichtsalltag vor.

Inhalt: Zentrale Fragestellungen und bisherige Antworten aus dem Bereich Deutsch als Fremd-/Zielsprache, insbesondere zu Lexik, Grammatik, Methoden, Texten, Lehrwerken, Beurteilung.

Ziel: Einerseits soll gezeigt werden, daß auch für die Schwierigkeiten von Schülern mit anderer Muttersprache als Deutsch die wesentlichen Antworten auf der Grundlage der "traditionellen" Germanistik gefunden werden können. Andererseits soll sensibilisiert werden für eine Revision (auch) des (muttersprachlichen) Deutschunterrichts hinsichtlich stärkerer Weltoffenheit und größerer Toleranz, die für den Perspektivwechsel in der Begegnung mit andern über Dialekt- und Sprachgrenzen hinaus unerlässlich sind.

Verfahren: Wechsel von Vortrag, Diskussion und Arbeitsphasen

Ablauf: 6 zweistündige Veranstaltungen in der Hochschule, jeweils montags ab 16 Uhr c.t.

Beginn: 23. April 1990

Anmeldung: Bis 30. März 1990 an den Kursleiter, Fachbereich 3/
Germanistik (Hochschulanschrift), Raum H3-331.